

# Wie auf dem Bauernhof?

Autor(en): **Fitze, Balz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106074>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# WIE AUF DEM BAUERNHOF?

**D**ie meisten Menschen fühlen sich zu Tieren hingezogen, vor allem, wenn diese jung und drollig sind. Wie schnell hat man sich unüberlegt zu einem Kauf hinreissen lassen! Man sollte sich aber frühzeitig über Pflegebedingungen für das gewünschte Tier, seine Lebensgewohnheiten, den nötigen Zeit- und Kostenaufwand, mögliche Schäden in Wohnung und Umgebung und über die Möglichkeiten einer Unterbringung während der Ferien informieren. Mit gutem Recht macht der Vermieter das Halten von Haustieren bewilligungspflichtig!

Einige Tierarten fallen kaum durch Lärm oder Verunreinigung auf. Solche unterliegen auch nicht einer vertraglichen Bewilligungspflicht – zum Beispiel Kanarienvögel oder Wellensittiche. Auch ein Goldfisch gibt kaum Anlass zu Beanstandungen. Jedoch kann bereits ein grösserer Vogel, wie etwa ein Papagei, Gross-Sittich oder Beo durch sein Gekrächze auf dem Balkon den Hausfrieden empfindlich stören. Aber auch ein 200 bis 300 Liter grosses Aquarium birgt eine gewisse Gefahr. Vor nicht allzulanger Zeit ist ein solches in einer Heimstättengenossenschafts-Wohnung ausgelaufen! Auch Goldhamster oder Meerschweinchen können ohne Risiko in der Wohnung gehalten werden.

**KATZEN** Wer denkt bei einer Katze schon an grosse Probleme mit der Haltung. – Aber wir leben nicht mehr wie vor 50 Jahren auf dem Bauernhof, sondern meist in einem Mehrfamilienhaus in der Stadt. Das Halten einer Hauskatze ist sicher in den meisten Fällen relativ einfach. Und doch! Das Kistchen muss regelmässig gesäubert werden, irgendwo werden die Krallen gewetzt, das Fressnapfchen ist regelmässig zu füllen... Sobald Katzen freigelassen werden, kann es zu Schwierigkeiten kommen. Dort, wo Pflanzgärten angelegt sind, scharren Katzen gerne in der feinen Erde. Wo es Spielplätze hat, bevorzugen Katzen die Sandhaufen zwecks Verrichtung ihres Geschäftes. Beides ist für Anwohner/innen und Kinder unangenehm.

**HUNDE** Ein Haushund beansprucht einen grossen Teil unserer Zeit und braucht viel Pflege. Bei der Auswahl stehen viele Rassen zur Diskussion. Die Grösse unterscheidet sich im Vergleich zur Katze ganz gewaltig... Hier braucht es eine sorgfältige Abklärung, um den passenden Hundetyp zur jeweiligen Wohnform zu finden. Ausserdem ist es unvernünftig, sich einen jungen Hund anzuschaffen, wenn alle Erwachsenen im Haushalt berufstätig sind. Ein Welpe braucht Pflege und Anweisungen wie ein kleines Kind – sonst stellt er die Wohnung auf den Kopf. Auch finanzielle Aspekte sind bei der Hundehaltung zu beachten. Neben der obligaten Hundesteuer sind regelmässige Impfungen oder andere



FOTO EXPRESS

Ein Hund ist schnell angeschafft, doch seine Pflege beansprucht meist mehr Zeit, als wir denken...

tierärztliche Untersuchungen (Ohren, Augen, Würmer usw.) notwendig. Auch ein Hund lebt nicht von Wasser und Brot alleine... Verantwortungsbewusste Hundehalter/innen tragen Robidog-Säcke mit sich, um die Hinterlassenschaften des Hundes sauber aufzunehmen und zu entsorgen. Die regelmässigen Spaziergänge werden natürlich nicht nur während der ersten zwei bis drei Wochen unternommen, solange die Freude noch gross ist, sondern jah-

relang! Denn auch nach dem Verblissen des ersten Besitzer/innenstolzes darf der Vierbeiner nicht aus Bequemlichkeit einfach bei Dunkelheit frei aus dem Haus gelassen werden, in der Hoffnung, er werde nicht gesehen. Alleingelassene Hunde heulen oder winseln mitunter stundenlang. Ausgesetzte Hunde auf Autobahnraststätten zeugen jedes Jahr von Unvernunft und Herzlosigkeit!

Dies sind nur einige Punkte aus einem vielseitigen Aufgabenkatalog. Sie sehen, dass die Anschaffung eines Haustieres vorher genau überlegt sein will. Und Sie werden nun sicher begreifen, dass die Verwaltung gegen Missstände eingreifen muss, wenn nötig bis zur Vertragsauflösung! Das Tier aber hat in keinem Falle Schuld, um so mehr ist die Nachlässigkeit oder Unvernunft der Halter zu beklagen.

**BALZ FITZE**

Balz Fitze, selbst ein grosser Tierfreund, ist Geschäftsführer der Heimstättengenossenschaft in Winterthur.